

**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand**



Dezember 2010

Tarifinfo IB e.V. Entgeltrunde 2011

Auftakt der Entgeltrunde 2011 stellt Mitglieder der Verhandlungskommission vor große Herausforderungen

Bereits am 17. November 2010 hatten die Tarifkommissionen von ver.di und GEW die Forderung für die Entgeltrunde 2011 beschlossen. Ausgangspunkt für die Forderungsstruktur war die Tatsache, dass die Anzahl der befristet Beschäftigten stetig zunimmt und die Verweildauer im IB immer kürzer wird. Es bestand Einvernehmen darin, bei der Gestaltung der Gehaltsstruktur insbesondere diesen Fakten Rechnung zu tragen.

Daraus resultierte die gemeinsame gewerkschaftliche Forderung:

Streichung der Stufe 1 A

Entgelterhöhung 5,5%, mindestens aber 150,-- Euro (tabellenwirksam)

Max. 12-18 Monate Laufzeit

In der ersten Verhandlungsrunde am 1./2. Dezember 2010 in Fulda konfrontierte uns der Arbeitgeber mit einer Reihe von Informationen, die es im Laufe der Verhandlungen zu bewerten galt:

- Der IB e.V. hat die Krise in der Weiterbildung gut überstanden.
- Bundesweit ist die wirtschaftliche Lage des IB stabil.
- Der IB e.V. insgesamt schreibt schwarze Zahlen.
- Zwei Verbände sind defizitär, jede tabellenwirksam Erhöhung würde das Defizit dort weiter vergrößern.
- Ein Verbund hatte keine Verluste, aber machte auch keine Gewinne.
- Der IB e.V. muss nicht bilanzieren, hat sich aber für die Bilanzierung entschieden, um für beabsichtigte Investitionen Kredite am freien Markt aufnehmen zu können.
- Damit unterliegt der IBe.V dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)
- BilMoG verlange, dass drohende Verluste mit eigenen Rückstellungen abgesichert werden müssen, um Konkursverschleppungen zu vermeiden.
- Was als drohende Verluste in die Rückstellung genommen wird, müsse mit rechtsverbindlichen Fakten belegt werden können, um z.B. Steuerflucht zu verhindern.
- Vor diesem Hintergrund müsse der IB die Drohverlust-Rückstellung von bisher 15,7 Millionen um 8 Millionen auf 23 Millionen erhöhen. Dieses Geld müsse vom Ergebnis 2010 abgezogen werden.
- Damit stünde ein geplantes operatives Ergebnis von lediglich ca. 2.3 Millionen zur Verfügung. Dies bedeute - so der Arbeitgeber - dass es eigentlich nichts zu verteilen gäbe.
- Der IB bot an, mit uns regions- und branchenspezifisch Tarifverträge zu verhandeln.

Verantwortlich:

Inge Goerlich, GEW-Hauptvorstand, Reifenberger Str. 21 * 60489 Frankfurt, inge.goerlich@gew-bw.de

Uwe Meyeringh *ver.di- Bundesverwaltung * Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung *

Paula-Thiede-Ufer 10 * 10179 Berlin * Tel.: (030)6956-2001 * Fax: (030)6956-3500 * E-Mail: uwe.meyeringh@verdi.de

Nach intensiver Erörterung zeichnete sich für die nächste Verhandlungsrunde am 21./22. Januar 2011 eine Verhandlungslinie ab, die so zum Zeitpunkt der Beschlussfassung in der Tariffkommission nicht erkennbar war.

- Ohne die zwingenden Rückstellungen wegen BilMoG wären wir mit unserer Forderung richtig gelegen.
- Die Mitglieder der Verhandlungskommission haben einer Verhandlung über Regionen oder Branchen eine Absage erteilt.
- Wir sind jederzeit bereit, in Notsituationen auch adäquat mit Notlagen-Tarifverträgen zu reagieren.
- Der IB bot eine einheitlich über alle Entgeltgruppen gleiche Beteiligung der Beschäftigten am Ergebnis 2010 in Form einer Einmalzahlung an, wenn es gelänge eine solche vor Abschluss des Haushaltes 2010 verbindlich zu vereinbaren.
- Eine zeitversetzte, prozentuale Erhöhung oder auch Erhöhung der Tabellenwerte um Festbeträge ist verhandelbar.
- Der IB wird bis spätestens 10. Januar 2011 ein konkretes Angebot vorlegen.
- Die Veränderung der Tabellenstruktur soll auf die Entgeltrunde 2012 verschoben werden

Nun sind die Gewerkschaftsmitglieder aufgefordert, die neue Sachlage in Mitgliederversammlungen zu diskutieren und den betrieblichen Mitgliedern in den Tariffkommissionen zeitnah zurückzumelden, was die Beschäftigten darüber denken und mit welchem Mandat wir am 20. Januar 2011 weiter verhandeln werden.

Am Donnerstag, 20. Januar 2011 wird die Tariffkommission beraten und die Verhandlungen werden unmittelbar danach fortgesetzt.